

Auf der Südseite des Wettbach bestand bis zum Bau des Bräuhauses KP06 1565 und der Fronfeste (Baujahr unbekannt, wohl um 1614) eine weitere Bebauung. Nach den zu leistenden Steuern muss es sich um eine nennenswerte Bebauung gehandelt haben. Eine genaue Lokalisierung dieser Gebäude ist aus den Archivalien nicht zu entnehmen, lediglich die Reihenfolge der Gebäude kann bestimmt werden. Durch die Eintragungen im Steuerbuch ist aber nicht ersichtlich, ob jedem Steuerzahler ein eigenes Haus zugeordnet werden muss oder ob es sich um Gebäude mit mehreren Teileigentümern handelte. Bei der Zuordnung und im Plan dargestellten Lage handelt es sich ausdrücklich um Vermutungen und Annahmen. Sicher ist lediglich das Vorhandensein einer Bebauung.

Die Gebäude- und Eigentümerbeschreibungen werden hier im Gebäudeatlas mit Buchstaben bezeichnet.

Das Gebäude A lag südlich des Hauses Wettbach 4. Es wurde vermutlich nach dem Neubau des Neuffenschlosses nach 1460 errichtet, als der Wassergraben des Vorgängerschlosses verfüllt wurde. Es blieb offenbar auch nach Bau des Bräuhauses noch stehen und wurde erst ca. 1716 zur Erweiterung der Bräustätte des Bräuhauses von den Fuggern erworben und abgebrochen.

Eigentümer vor 1492 sind archivalisch nicht feststellbar.

1492	A 149.1-2, 6
1505	B 83-92a
1508	B 83-123
1509	B 83-133
1510	B 83-147
1515	B 83-198a A 149.1-2, 10

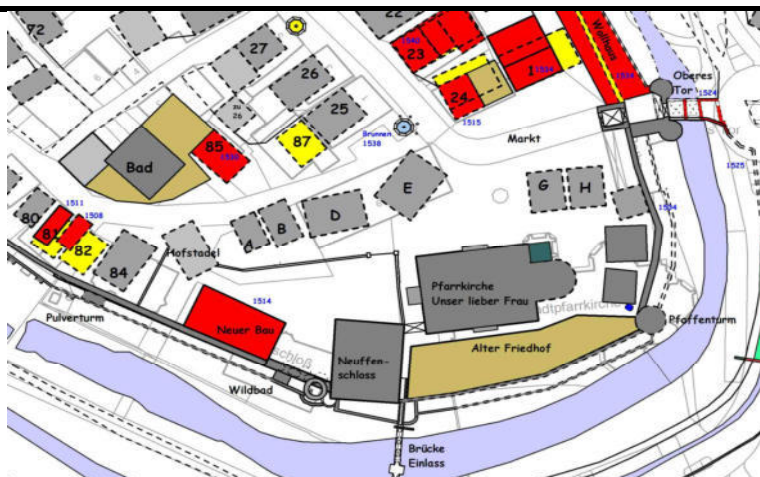
Claus Schraden, vermutl. **Neubau**
 Claus Schradens Witwe
 Claus Schradens Witwe wechselt auf das Nachbarhaus Wettbach D. Das Haus wird von Jacob Brauchmiller übernommen
 Jacob Brauchmiller wechselt auf Hauptstr. 10. Für 1509 ist kein neuer Eigentümer verzeichnet, wahrscheinlich war Brauchmiller weiterhin Eigentümer.
 Alt Hoßerin (vermutlich handelt es sich hier um Engel Hoss, bis dahin auf dem Nachbarhaus Wettbach D)
 Leonhart Ostertag
 Ein Leonhard Ostertag ist bereits im Steuerverzeichnis 1492 in der Oberen Vorstadt genannt, ohne dass ihm dort aber ein Grundbesitz klar zugeordnet werden konnte. Scheinbar starb Leonhard Ostertag bald, denn im Steuerverzeichnis 1496 ist für seine Kinder im Bereich der Stadt größeren Orts ein Pfleger eingesetzt, denen wiederum kein Eigentum zugeordnet werden konnte. Ab 1499 wird der Name nicht mehr erwähnt. 1507 erscheint ein Jacob Ostertag auf Kirchplatz G, vielleicht ein Sohn des Leonhart. 1509 wird auf Schmiedplatz 2 wieder ein Leonhart Ostertag genannt, evtl. ein anderer Sohn. Dieser zieht 1511 auf Kirchplatz G und 1515 nach hier.

HS10

WB D

Für die Jahre 1518-1548 liegen keine Aufzeichnungen vor.

v 1548	B 84-16.1	Leonhard Ostertag Witwe, gestrichen Die Familie Ostertag erscheint zu dieser Zeit auch auf dem Gebäude Kirchplatz G.	
1548	B 84-16.1	Ulrich Miller, Schneider und Sebastian Wiltman	
1551	B 84-29.1	Ulrich Miller, Schneider und Hans Spengler	
1559	B 84-77.1	Ulrich Miller, Schneider alleine	
1570	B 84-124	Ulrich Millers Witwe	
1575	B 84-159	Jeremias Miller	
1604	B 84-275	Jeremias Miller und Jacob Müller, Schneider	
1614	B 87-110.1	Jeremias Miller, halbe Behausung; Wert 50 fl	
	B 87-111	Jacob Miller, halbe Behausung; Wert 100 fl	
161x	B 87-110.1	Jakob Millers Witwe	
	B 87-111	Hans Schwartz[kopf]	
1623	B 87-111	Hans Schwartzkopf erwirbt auch den anderen Teil für 60 fl, fortan Alleineigentümer	
29.10.1638	P 15	Hans Schwartzkopf stirbt, für seine unmündigen Kinder wird ein Pfleger bestellt	
1638	B 88-110	Hans Schwartzkopfs Erben; Wert 250 fl	
165x	B 89-618	Ulrich Höllwirth (Untere Mühlstr. 8), übergibt sein Haus an seinen Sohn Jacob, kauft die leere Hofstatt Untere Mühlstr. 6x und das Anwesen Wettbach A und zieht hierhin Besitz Ulrich Höllwirth: Ulrich Höllwirth kauft 1629 das halbe Haus Untere Mühlstr.8. 1636 erwirbt er die andere Haushälfte hinzu und bebaut dieses Grundstück neu. 1651 kauft er die beiden Hofstätten Untere Mühlstr. 10 mit dem Grundstück des ehem. Dietschschen Stadels UM08x. 165x erwirbt er noch die Hofstatt UM06x und das Haus Wettbach A. Er übergibt die Grundstücke UM08 und UM10 an seinen Sohn Jacob Höllwirth und zieht selber nach Wettbach A. 1674 stirbt Ulrich Höllwirth. Sein Sohn Jacob erbt UM06x und Wettbach A, gibt dieses Haus weiter an seinen Sohn Matheus und verkauft UM06x 1682 an Jacob Wiedemann. Jacob Höllwirth stirbt 1696.	siehe UM08 siehe UM06x siehe UM06x siehe UM08 siehe UM08x siehe UM10 siehe WB A
1674	B 91-88	Jakob Höllwirth, Untere Mühlstr. 8, von seinem Vater geerbt	
31.08.1679	B 91-88	Matthäus Höllwirth (Sohn des Jacob Höllwirth) und Georg Kächelin, Schneider; jeder eine halbe Behausung	
1688	B 92-94	Matheus Höllwirth, Sattler; halbe Behausung, Wert 107 1/2 fl Bartholomae Schierser; halbe Behausung; Wert 107 1/2 fl	
~1700	B 93-94 B 94-83	Die Herrschaft hat ~1706 das Grundstück Wettbach 4 von Georg Abt erworben und es mit Mathes Höllwirth (Wettbach A) getauscht. Um 1716 erwirbt die Herrschaft auch das Haus Wettbach B von Bartholomae Schneider, Bäcker, für 300 fl, der daraufhin nach Hauptstr. 4 wechselt. Auf den beiden Grundstücken wird die neue Braustätte für das Herrschaftliche Bräuhaus errichtet. <i>NB: Ist vorher eine halbe, ungebaute und Jörg Abtten, Huthern, nebst einer andern, nebenliegenden halben Hofstatt zugehörige Hofstatt gewesen, auch von ihm, Huthern vor ungefähr 7-8 Jahren gegen gnädige Herrschaft beede verkauft, dahingegen gedachten Mathes Höllwirths und Bartle Schürsers halbe Häuser, oder Haus von ihren Hofstätten, darauf der gnädigen herrschaft erweitertes Bräuhaus gebauen, auf diese beiden Hofstätten abgewälzt. 115 fl. Andere Hälfte: Bartle Schürser, Schneider. 115 fl</i> <i>Mehr von Bartholomä Schneiders, welcher bisher über Christoph Jele, Baders Behausung als seines Schwähers innegehabte Behausung, daraus dato das herrschaftl. Bräuhaus erweiterter gebauen 300 fl. - Ferner Mathes Höllwirten und Bartholomäus Schürsers, Kirsners beide halbe Behausungen, dazu dato der hintere Teil des Bräuhauses gebauen und vorher zw. Bartle Schneider hinterlassenen Erben und von Christoph Jelim, Bader, unter der Herrschaft Pflegamt Stadel gelegen, geben gemeiner Stadt 6 kr 1 h Grundzins.</i>	
~1716		Das Haus wird abgebrochen und mit dem neuen Bräuhaus unter Kirchplatz 6 überbaut.	siehe KP06



Auf der Südseite des Wettbach bestand bis zum Bau des Bräuhauses KP06 1565 und der Fronfeste (Baujahr unbekannt, wohl um 1614) eine weitere Bebauung. Nach den zu leistenden Steuern muss es sich um eine nennenswerte Bebauung gehandelt haben. Eine genaue Lokalisierung dieser Gebäude ist aus den Archivalien nicht zu entnehmen, lediglich die Reihenfolge der Gebäude kann bestimmt werden. Durch die Eintragungen im Steuerbuch ist aber nicht ersichtlich, ob jedem Steuerzahler ein eigenes Haus zugeordnet werden muss oder ob es sich um Gebäude mit mehreren Teileigentümern handelte. Bei der Zuordnung und im Plan dargestellten Lage handelt es sich ausdrücklich um Vermutungen und Annahmen. Sicher ist lediglich das Vorhandensein einer Bebauung.

Die Gebäude- und Eigentümerbeschreibungen werden hier im Gebäudeatlas mit Buchstaben bezeichnet.

Das Gebäude B lag südlich des Hauses WB04. Es wurde vermutlich nach dem Neubau des Neuffenschlosses nach 1460 errichtet, als der Wassergraben des Vorgängerschlosses verfüllt wurde. Es blieb offenbar auch nach Bau des Bräuhauses noch stehen und wurde erst ca. 1716 zur Erweiterung der Bräustätte des Bräuhauses von den Fuggern erworben und abgebrochen.

Eigentümer vor 1496 sind archivalisch nicht feststellbar.

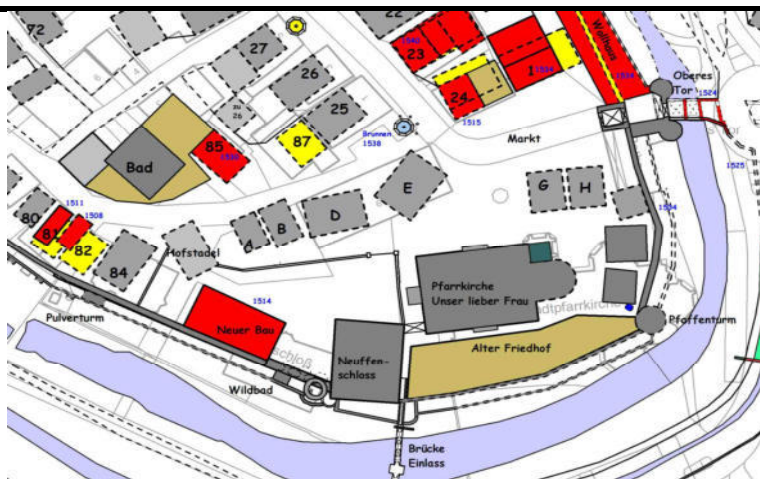
1496	B 83-3a	Margreth Hieberin (später Huberin), evtl. Neubau	
1499	B 83-33	Bertha Kübelerin (oder auch Huber?), vorher auf HS05	HS05
1502	B 83-63a	Jörg Mang (vorher auf Martin-Kuen-Str. 1)	MK01
1508	B 83-123	Anna Decker	
1511	B 83-157a	Hans Frick (vorher Wettbach D)	WB D
1515	B 83-198a	Leonhart Cleiber	

Für die Jahre 1518-1548 liegen keine Aufzeichnungen vor.

1548	B 84-16.1	Anton Claiber	
1570	B 84-124	Anton Claibers Witwe	
1575	B 84-159	Anton Claiber, vermutlich der Sohn	
1598	B 84-260	Anton Claibers Witwe	
1604	B 84-275	Anton Claiber	
1607	B 84-275	Anton Claibers Witwe	
1614	B 87-110	Anton Claiber, Behausung; Wert 200 fl	
1623	B 87-110	Vehterst (?); Wert 180 fl	
1626	B 87-110	Michael Lingkh, Beck; Wert 370 fl	
1651	B 89-618	Michael Lingkh, Beck; Wert 225 fl	
1674	B 90-187	Hans Staudt; Wert 330 fl, vorher Memminger Str. 24	
	B 91-88		
1682	B 91-88	Hans Staudt jung, Kramer; Wert 330 fl	

		<i>An Hanß Staudt erkaufft worden. Iterneg Mathias Staudt sein Sohn hat sey guat wellig Ibernommen weg seins Haus 50 fl dz man Ihn uff Ihr Hauß Richter geletten</i>
168x	B 90-187 B 91-88	Matheus Staudt zugeschrieben
1686	B 92-98	Christoph Jelin, Bader; vorher Pächter als Bader auf der Inneren Badstube Wettbach 6
1699	B 93-100	Bartholomae Schneider, Bäcker, Schwager des Christoph Jelin
~1716	B 93-94 B 94-83	<p>Die Herrschaft hat ~1706 das Grundstück Wettbach 4 von Georg Abt erworben und es mit Mathes Höllwirth (Wettbach A) getauscht. Um 1716 erwirbt die Herrschaft auch das Haus Wettbach B von Bartholomae Schneider, Bäcker, für 300 fl, der daraufhin nach Hauptstr. 4 wechselt. Auf den beiden Grundstücken wird die neue Braustätte für das Herrschaftliche Bräuhaus errichtet.</p> <p><i>NB: Ist vorher eine halbe, ungebauete und Jörg Abbt, Huthern, nebst einer andern, nebenliegenden halben Hofstatt zugehörige Hofstatt gewesen, auch von ihm, Huthern vor ungefähr 7-8 Jahren gegen gnädige Herrschaft beede verkauft, dahingegen gedachten Mathes Höllwirths und Bartle Schürsers halbe Häuser, oder Haus von ihren Hofstätten, darauf der gnädigen herrschaft erweitertes Bräuhaus gebauen, auf diese beiden Hofstätten abgewälzt. 115 fl. Andere Hälfte: Bartle Schürser, Schneider. 115 fl</i></p> <p><i>Mehr von Bartholomä Schneiders, welcher bisher über Christoph Jele, Baders Behausung als seines Schwähers innegehabte Behausung, daraus dato das herrschaftl. Bräuhaus erweiterter gebauen 300 fl. - Ferner Mathes Höllwirth und Bartholomäus Schürsers, Kirsners beide halbe Behausungen, dazu dato der hintere Teil des Bräuhauses gebauen und vorher zw. Bartle Schneider hinterlassenen Erben und von Christoph Jelim, Bader, unter der Herrschaft Pflegamt Stadel gelegen, geben gemeiner Stadt 6 kr 1 h Grundzins.</i></p>
~1716		Das Haus wird abgebrochen und mit dem neuen Bräuhaus unter Kirchplatz 6 überbaut.

siehe KP06



Auf der Südseite des Wettbach bestand bis zum Bau des Bräuhauses KP06 1565 und der Fronfeste (Baujahr unbekannt, wohl um 1614) eine weitere Bebauung. Nach den zu leistenden Steuern muss es sich um eine nennenswerte Bebauung gehandelt haben. Eine genaue Lokalisierung dieser Gebäude ist aus den Archivalien nicht zu entnehmen, lediglich die Reihenfolge der Gebäude kann bestimmt werden. Durch die Eintragungen im Steuerbuch ist aber nicht ersichtlich, ob jedem Steuerzahler ein eigenes Haus zugeordnet werden muss oder ob es sich um Gebäude mit mehreren Teileigentümern handelte. Bei der Zuordnung und im Plan dargestellten Lage handelt es sich ausdrücklich um Vermutungen und Annahmen. Sicher ist lediglich das Vorhandensein einer Bebauung.

Die Gebäude- und Eigentümerbeschreibungen werden hier im Gebäudeatlas mit Buchstaben bezeichnet.

Das Gebäude D lag südlich des Hauses WB02. Es wurde vermutlich nach dem Neubau des Neuffenschlosses nach 1460 errichtet, als der Wassergraben des Vorgängerschlosses verfüllt wurde und zum Neubau des Bräuhauses 1562-1567 abgebrochen.

Eigentümer vor 1465 sind archivalisch nicht feststellbar.

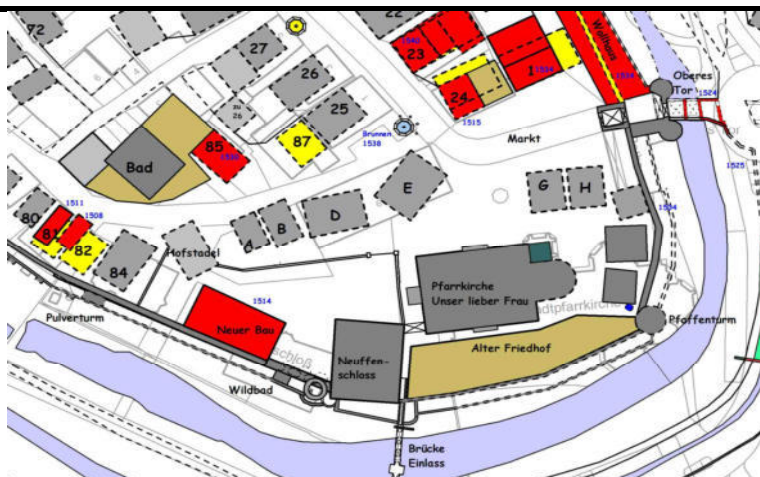
1465	A 149.1-1-5b	Hans von Au und Claus Habereß	
1492	A 149.1-2, 6	Martha Haberessin, Hans von Au wird nicht genannt	
1496	B 83-3a	Eißbeth von Au, Martha Habereß und Ulrich Häfele	
1499	B 83-33	Eißbeth von Au, Martha Habereß und Ulrich Häfeles Erben	
1502	B 83-63a	Martha Habereß	
1503	B 83-74a	Martha Habereß und Engel Hosserin	
1505	B 83-92a	Engel Hosserin, Crista Symons Witwe und Martha Symon	
1508	B 83-123	Engel Hosserin, Georg Mayr Schneider (vorher Prof.-Jann-Gasse 2) und Schraders Witwe (vorher Wettbach A)	PJ02 WB A
1509	B 83-134a	Engel Hosserin, Georg Mayr Schneider, Schraders Witwe und Hans Frick	
1510	B 83-147	Engel Hosserin, Georg Mayr Schneider, Schraders Witwe, Hans Frick, Peter Ulin (vorher Wettbach 7) und Matheis Miller. Peter Ulin erbaut 1511 das Haus Wettbach 5 neu.	WB07
1511	B 83-157a	Georg Mayr (genannt Vetterlin) und Matheis Miller Hans Frick wechselt auf das Nachbarhaus Wettbach B Engel Hoss wechselt auf Wettbach A	WB B WB B
1515	B 83-198a	Georg Mayr Kind (genannt Vetterlin), Barbara Hetz, Heinrich Kißler, Anna Kramer, Maria Eipflerin und Anna Hefe (vorher Wettbach 5)	WB05
1517	B 83-210	Georg Mayr Kind (genannt Vetterlin), Barbara Hetz und Martha Hefe	

1548
1551
1553

B 84-16.1
B 84-29.1
B 84

Für die Jahre 1518-1548 liegen keine Aufzeichnungen vor.
Angnes Albrecht und die Herrschaft
Angnes Albrecht und Thorsthase Kher (?)
nicht mehr genannt
Ab 1551 finden wir auf Hauptstr. 4 Endris Albrechts Witwe. Es
könnte sich hier um dieselbe Person handeln.

HS04



Auf der Südseite des Wettbach bestand bis zum Bau des Bräuhauses KP06 1565 und der Fronfeste (Baujahr unbekannt, wohl um 1614) eine weitere Bebauung. Nach den zu leistenden Steuern muss es sich um eine nennenswerte Bebauung gehandelt haben. Eine genaue Lokalisierung dieser Gebäude ist aus den Archivalien nicht zu entnehmen, lediglich die Reihenfolge der Gebäude kann bestimmt werden. Durch die Eintragungen im Steuerbuch ist aber nicht ersichtlich, ob jedem Steuerzahler ein eigenes Haus zugeordnet werden muss oder ob es sich um Gebäude mit mehreren Teileigentümern handelte. Bei der Zuordnung und im Plan dargestellten Lage handelt es sich ausdrücklich um Vermutungen und Annahmen. Sicher ist lediglich das Vorhandensein einer Bebauung.

Die Gebäude- und Eigentümerbeschreibungen werden hier im Gebäudeatlas mit Buchstaben bezeichnet.

Das Gebäude E lag südlich des Hauses HS01. Es wurde vermutlich nach dem Neubau des Neuffenschlosses nach 1460 errichtet, als der Wassergraben des Vorgängerschlosses verfüllt wurde und zum Neubau des Bräuhauses 1562-1567 abgebrochen.

Eigentümer vor 1492 sind nicht gesichert feststellbar.

- 1492 A 149.1-2, 5
- 1496 B 83-3a
- 1499 B 83-33
- 1505 B 83-92a
- 1506 B 83-102
- 1508 B 83-123
- 1515 B 83-198a

- Mathes Kramer, vermutl. **Neubau**
- Mathis Cramers Wittib und Hannsn Bollings Wittib
- Jacob Miller
- Jacob Miller und Julian Waidmann (vorher im Pfründhaus)
- Jacob Miller und Johann Waidmann (vorher im Pfründhaus)
- Jacob Miller als alleiniger Eigentümer
- Anna Miller, Jacob Millers Witwe

Für die Jahre 1518-1548 liegen keine Aufzeichnungen vor.

- 1548 B 84-16.1
- 1551 B 84-29.1

- Ludwig Plapster und Jheronimus Gaugenrieder
- Ludwig Plöster, Jheronimus Baugriederer und Hanns Leytlin
- Hans Leytlin (später Leichtle) wird ab 1553 als Biersieder genannt. Ab 1556 finden wir Hans Leichtler auf Heilig-Geist-Str. 2 und Hauptstraße 21

- 1553 B 84-42

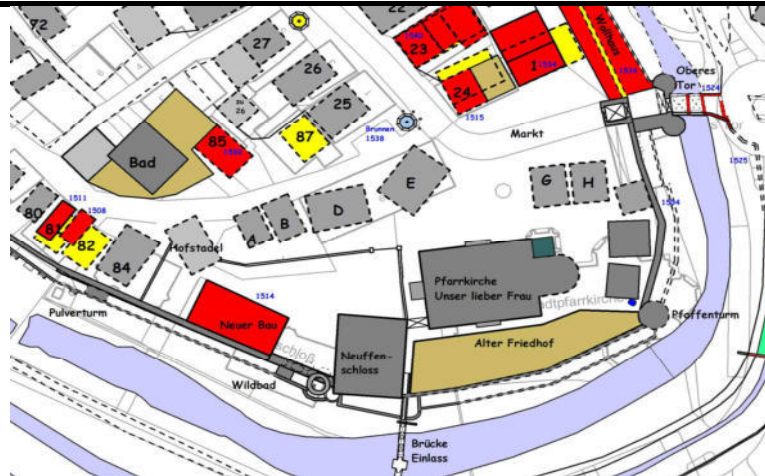
- Ludwig Pflapfer, Jheronimus Baugriederer, Hans Leichtlin (Biersieder) und Ulrich Steck

- 1556 B 84

- nicht mehr genannt
- Ab 1556 finden wir auf Martin-Kuen-Str. 2 einen Ludwig Gempther mit derselben Steuerlast wie Ludwig Pflapfer. Obwohl die Schreibweisen beider Namen eindeutig sind, könnte es sich doch um die Fortführung der Eigentümerlinie handeln.

Ab 1556 finden wir Jheronimus Baugriederer auf Wettbach 13

HI02
HS21



Auf der Südseite des Wettbach bestand bis zum Bau des Bräuhauses KP06 1565 und der Fronfeste (Baujahr unbekannt, wohl um 1614) eine weitere Bebauung. Nach den zu leistenden Steuern muss es sich um eine nennenswerte Bebauung gehandelt haben. Eine genaue Lokalisierung dieser Gebäude ist aus den Archivalien nicht zu entnehmen, lediglich die Reihenfolge der Gebäude kann bestimmt werden. Durch die Eintragungen im Steuerbuch ist aber nicht ersichtlich, ob jedem Steuerzahler ein eigenes Haus zugeordnet werden muss oder ob es sich um Gebäude mit mehreren Teileigentümern handelte. Bei der Zuordnung und im Plan dargestellten Lage handelt es sich ausdrücklich um Vermutungen und Annahmen. Sicher ist lediglich das Vorhandensein einer Bebauung.

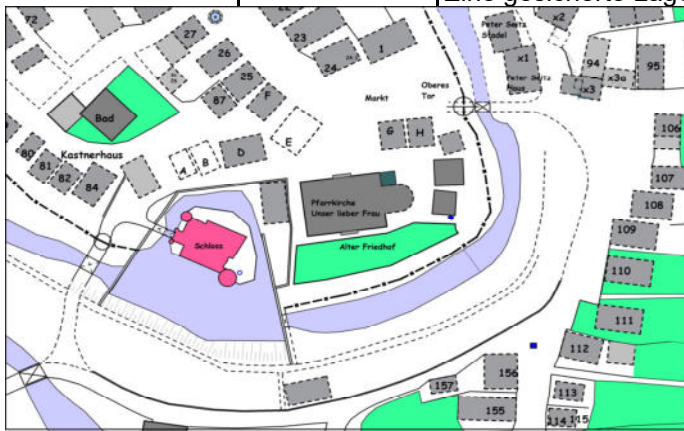
Die Gebäude- und Eigentümerbeschreibungen werden hier im Gebäudeatlas mit Buchstaben bezeichnet.

Das Gebäude F lag zwischen dem Haus Hauptstr. 1 und dem Haus Wettbach E. Es wurde 1493 an die Pfarrkirchenstiftung verkauft und wahrscheinlich danach abgebrochen um die Zufahrt zum Wettbach zu verbessern.	
Eigentümer vor 1492 sind nicht gesichert feststellbar.	
1465	A 149.1-1-5b
1493	U 141
Joßen Mulees Kind Thoman Müller aus Kaufbeuren, Sohn des Joseph Müller und seiner Frau Eißbeth aus Weßenhorn verkauft das Haus zwischen Michel Schmid und Mathes Kramer an Peter Schlegel, Hans Dreliz und Bernhart Maler, Kirchenpfleger unser lieben Frauen zu Weissenhorn	

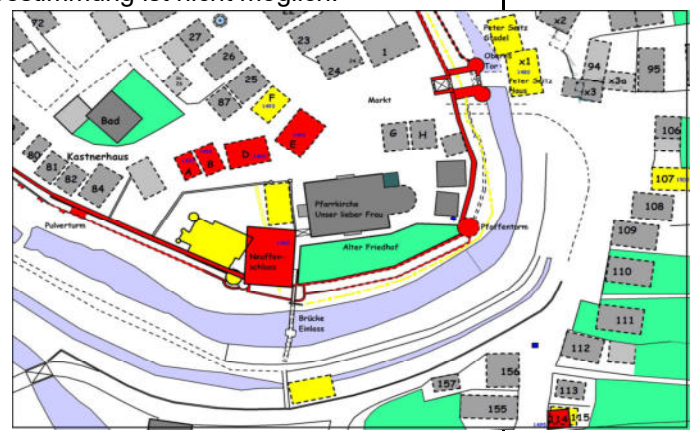
Bis 1572 erscheinen am Ende der Eigentümerliste der Stadt kleineren Orts einige Namen, die ab 1575 dem Inneren des Gebiets zuzuordnen sind. Es wird angenommen, dass sich Gebäude dieser Eigentümer früher am Kirchplatz befunden haben, welche nach 1575 für eine Umgestaltung des Kirchplatzes abgebrochen und durch einen Neubau im Inneren der Stadt ersetzt wurden. Zur Umsiedlung der Eigentümer wurden Flächen benutzt, die bis dato nicht bebaut waren.

Für beide Grundstücke werden nur relativ geringe Steuern gezahlt. Hieraus kann man schließen, dass es sich um nur kleine, wenig repräsentative Häuser gehandelt hat. Auffallend ist auch, dass wir hier häufige Eigentumswechsel und besonders in der Spätphase auch mehrere Teileigentümer finden, was diese Theorie untermauert.

Eine gesicherte Lagebestimmung ist nicht möglich.



vor 1460



1450-1500

Gebäude G

Eigentümer vor 1496 sind nicht gesichert feststellbar.

1416	U 19	Cunrad C[il]otz	
1475	B 38-20	Hartmanns Häuser	
1485	U 127	Katharina Hartmann	
1496	B 83-2a	Als Eigentümer wird ohne Nennung des Vornamens die 'Humpferin' genannt.	
1499	B 83-32a	kein Eigentümer genannt, evtl. auch nur keine Steuerpflicht	
1502	B 83-73a	Betha Kübelerin	
1505	B 83-91a	Crista Mang; Michael und Anna Mengoß (vorher HS22)	
1507	B 83-111a	Jacob Ostertag erscheint als weiterer Eigentümer	
1508	B 83-122a	Agatha, Martha und Stoffel Symons Witwe (Mutter und Töchter?) übernehmen das Gebäude	
1509	B 83-133a	Agatha und Stoffel Symons Witwe	
1511	B 83-157a	Schandmacher (vorher HS06) und Lenhart Ostertag (vorher Schmiedplatz 2)	HS06 SMP02
1512	B 83-175a	Schandmacher, Barbara Schmalhans und Beatrix Hoß	
1515	B 83-198a	Für 1514 liegen keine Aufzeichnungen vor; 1515 erscheinen Ursula, Margreth und ihr Bruder Severin (?) Decker als Eigentümer	
1517	B 83-208a	Ursula und Severin decker, Adam und Heinrich Leberwurst, Peter Ischelands Witwe und Hans Schopper (vorher Heilig-Geist-Str. 6)	HI06
1548	B 84-15.1	Ulrich Ostertag, Glaser	
1548	B 304-15	Ottilia Ostertag	
1553	B 84-40.1	Ulrich Ostertags Witwe	

Für die Jahre 1518-1548 liegen keine Aufzeichnungen vor.

1556	B 305-10	Ulrich Ostertags Witwe wird im Leprosensalbuch als Eigentümerin von Haus und Hofraitin in der Hasengasse 2 erwähnt. Sie ist aber auch noch als Eigentümerin des Hauses Kirchplatz G bis 1567 geführt. Als Nachfolger wird [ihr Sohn] Erhart Ostertag genannt, welcher 1570 auf An der Mauer 2 geführt wird. Es wird angenommen, dass die Familie Ostertag in der Hasengasse 2 ein neues Haus baute und dann dorthin zog.	
1570	B 84-122	Ihr Sohn, Erhart Ostertag, zieht 1570 nach Hasengasse 2 und kommt 1572 wieder hierher zurück	
1570	B 84-123.1	Jörg Gerthoffer und Claus Jäger, Messerschmied	
1572	B 84-139.1	Jörg Gerthoffer, Claus Jäger und Erhart Ostertag	
1575	B 84-158.1	nicht mehr erwähnt	
Gebäude H			
Eigentümer vor 1496 sind nicht gesichert feststellbar.			
vor 1416	U 19	Peter Buschel	
26.12.1416	U 19	Perter Buschels Witwe Anna verkauft an den Schmid Hainrich Ayringer (oder Möringer) um einen ungarischen Gulden <i>zwischen dem Frühmesshaus und Cunradt Cotzen, neben dem Kirchhoff</i>	
1417	U 19	Hainrich Ayringer (oder Möringer), Schmid	
1475	B 38-20	<i>ain Huß zwischen der Mittelmess und Hartmann Husern gelegen</i> Das Grundstück ist bei den eigenen Gütern der Kirche aufgeführt, hat also zu diesem Zeitpunkt der Kirche gehört. In einem späteren Zusatz heißt es: <i>hat barbel naierin um 1 xxx tag gebn</i> . Hier wird ein Verkauf an Bärbel (Maier?) vermutet. In einem weiteren, noch späteren Zusatz ist vermerkt: <i>hat ma ab gebrochn zu dem Kirchhoff</i> . Dieser Zusatz kann sich, wie beim Frühmesshaus, auf den Abbruch nach 1576 beziehen.	KP02
~1480?	B 38-20	Bärbel (Maier?)	
1485	U 127	Peter Glocker aus Augsburg verkauft an die Pfarrkirchenstiftung das Haus zwischen Katharina Hartmann und der Frühmeß Häuser	
1496	B 83-2a	Als Eigentümer wird ohne Nennung des Vornamens die 'Aubelerin' genannt.	
1505	B 83-91a	Anna Metzelerin wird als weitere Miteigentümerin genannt	WB E
1508	B 83-122a	Juliana Waydman (vorher Gebäude E im Wettbach) ist weitere Miteigentümerin	
1511	B 83-157a	Die 'Aubelerin' und Anna Metzker werden nicht mehr genannt. An deren Stelle treten Afra Dietz (vorher HS18), Claurea Häckl und Nicolaus Thoma (vorher auf Kirchplatz 8) der Eigentümergemeinschaft bei. Thoman wechselt 1515 wieder auf An der Mauer 3	HS18 KP08
1515	B 83-198a	Für 1514 liegen keine Aufzeichnungen vor; 1515 erscheint Elisabeth Inblerin als alleinige Eigentümerin.	
1517	B 83-208a	Hanns Claus jung (auch Heilig-Geist-Str. 2) und Haintz Mercler erscheinen als Eigentümer.	HI02
Für die Jahre 1518-1548 liegen keine Aufzeichnungen vor.			
vor 1548	B 304-2	Im Zinsbuch der Liebfrauenpfleg von 1548 wird als Nachbar des Gebäudes Kirchplatz 8 eine Elisabeth Garnsiederin genannt.	
1548	B 84-15.1	Herr Lienhart Claus	
1553	B 84-40.1	Herr Michel Claus, bis 1575	
1572	B 84-139.1	Herr Michel Clauß	
1575	B 84-158.1	Es soll 50 fl von weg des Pforigern Heusslen versteuert nicht mehr erwähnt	